

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/268/2009**

Datum: 07.10.2009

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
Bürgermeister

Betrifft: Vereinbarung über die den Zoologischen Garten Eberswalde betreffende Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	22.10.2009	Entscheidung
-----------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Vereinbarung über die den Zoologischen Garten Eberswalde betreffende Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde gemäß Anlage 1.

Boginski
Bürgermeister

Anlage

- . Vereinbarung über die den Zoologischen Garten Eberswalde betreffende Zusammenarbeit zwischen dem Landkreis Barnim und der Stadt Eberswalde

Finanzielle Auswirkungen:	VwHH <input checked="" type="checkbox"/>	Abstimmungsergebnis:	
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	VmHH <input type="checkbox"/>		
Abgleich mit Haushaltsplan:	HH-Stelle	Planansatz	akt. Kosten-/Einnahmenermittlung
I Ausgaben/	HHjahr:		
Einnahmen	HHjahr		
	HHjahr:		
	HHjahr:		
	HHjahr:		
	Gesamtkosten:		
	Folgekosten pro Jahr:		
II Finanzierungsquellen:	HH-Stellen	Ansatz lt. Plan	voraussichtl. Einnahmen
a) Zweckgeb. FÖM :			
b) sonst. zweckgeb. Einn.:			
c) Eigenmittel der Stadt:			
d) :			
e) :			
Mitzeichnung Amtsleiter/in:	Mitzeichnung AL Kämmerei:		
Erläuterung: Zuschuss gemäß Vereinbarung maximal 500 T€.			

Sachverhaltsdarstellung:

Gemäß den Beschlüssen des Kreistages und der Stadtverordnetenversammlung konstituierte sich am 11.05.2009 der Zoobeirat des Landkreises Barnim und der Stadt Eberswalde, der sich paritätisch aus Mitgliedern des Kreistages und der Stadtverordnetenversammlung zusammensetzt.

Gemäß der Geschäftsordnung des Zoobeirates hat dieser unter anderem die Aufgabe, Empfehlungen über die Notwendigkeit und die eventuelle Höhe einer kreislichen Finanzbeteiligung zu geben.

Nach seiner Konstituierung befasste sich der Zoobeirat in mehreren Sitzungen eingehend mit den Rahmenbedingungen für die städtische Haushaltsplanung 2009 ff. im Ganzen und für den Zoologischen Garten im Besonderen.

Nach Prüfung der Einnahmen und Ausgaben des Zoologischen Gartens, insbesondere in den Hauptpositionen „Personal“ und „Betriebskosten“ kamen die Mitglieder des Zoobeirates zu dem Schluss, dass die Einsparpotentiale nahezu ausgeschöpft sind.

Im Ergebnis der intensiven Beratungen im Zoobeirat wurde der als Anlage 1 beigefügte Vereinbarungsentwurf durch die Beiratsmitglieder einhellig befürwortet und dem Kreistag und der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung empfohlen. In der Sitzung am 07.10.2009 stimmte der Kreistag der Vereinbarung mit großer Mehrheit zu.